

Donnerstag, 9. März 1978

Blatt 551

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:  
(rosa)  
Katastrophenhilfegesetz am 10. März in Kraft  
Rascher Baufortschritt beim AKH  
Bauerleichterungen für Sommerhäuser  
Einwandfreie Trinkwasserqualität aus Wasserwerk Nußdorf  
"Wien 1938" präsentiert  
Alt-Erlaa: Bauteile A und B ausfinanziert
- Lokal:  
(orange)  
Autobusumleitung im 1. Bezirk  
Internationales Symposium über Diabetesprobleme  
Neue Zeckenimpfaktion des Gesundheitsamtes  
Routenänderung bei der Autobuslinie 13 A  
Tausende Besucher bei Ausstellung "Sicherheit in Wien"
- Kultur:  
(gelb)  
Musikalische Abende in Währing

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

-----

verkehrsmaassnahme:

autobusumleitung im 1. bezirk

1 wien, 9.3. (rk) wegen strassenbauarbeiten im bereich brandstaette/stephansplatz und in der schulerstrasse werden ab montag, den 13. maerz, die innerstaedtischen autobuslinien 1 s (schottentor - landstrasse) und 2 s (obere donaustrasse - bellariastrasse) in richtung landstrasse beziehungsweise obere donaustrasse ab graben/jungferngasse ueber folgende route umgeleitet: graben - singerstrasse - seilerstaette - liebenberggasse - stubenbastei zum dr. karl luegerplatz. in dieser fahrtrichtung werden die haltestellen jungferngasse vor petersplatz, brandstaette vor stephansplatz und schulerstrasse vor riemergasse aufgelassen. dafuer werden provisorische haltestellen am graben nach der braeunerstrasse sowie in der singerstrasse nach der kaerntner strasse und vor der seilerstaette errichtet. diese regelung wird voraussichtlich bis juni in kraft bleiben.

gleisbauarbeiten in der loewengasse

am montag, dem 13. maerz, beginnen in der loewengasse zwischen dianagasse und custozzagasse im 3. bezirk gleisbauarbeiten, die etwa sechs wochen dauern werden. der stadteinwaerts fahrende verkehr wird ueber die hetzgasse zur unteren viaduktgasse umgeleitet. der verkehr in richtung stadtauswaerts bleibt aufrecht. nur auf die dauer von etwa einer woche im april wird der stadtauswaerts fahrende verkehr ueber dianagasse und adamagasse zur hetzgasse umgeleitet werden muessen. (ger)

0850

L o k a l :

-----

internationales symposium ueber  
diabetesprobleme in der schwangerschaft

2 wien, 9.3. (rk) diabetesprobleme in der schwangerschaft bilden den inhalt eines zweitaegigen internationalen symposiums, das morgen freitag, in der stoffwechselabteilung des krankenhauses lainz, 13, wolkersbergenstrasse 1, beginnt. veranstaltet wird die tagung vom arbeitskreis fuer diabetes und schwangerschaft im lainzer krankenhause zusammen mit dem ludwig boltzmann-institut fuer stoffwechselkrankheiten und ernaeherung (leiter prof. dr. karl irsigler).

sinn und zweck des symposiums ist vor allem ueber neue forschungsergebnisse auf dem gebiet des stoffwechsels, der geburts-hilfe und der nuklearmedizin zu diskutieren. laut prof. irsigler wird sich durch den internationalen erfahrungsaustausch auch eine weitere verbesserung in der stoffwechselfuehrung und -kontrolle von diabetischen muettern in der schwangerschaft ergeben. damit wird sich jedoch auch die chance weiter verbessern, dass solche muetter ein gesundes kind zur welt bringen. darueber hinaus wird es ferner einen erfahrungsaustausch ueber die bisherigen ergebnisse, die mit der kuenstlichen bauchspeicheldruese erzielt werden konnten, geben.

bis zur anwendung des insulins zur behandlung der zuckerkrankheit (1922) war es fuer eine zuckerkrankte frau nahezu unmoeglich, ein kind zu bekommen. durch die verschlechterung der zuckerkrankheit in der schwangerschaft kam es haeufig zum toedlichen koma beziehungsweise zum absterben des kindes im mutterleib. durch die anwendung des insulins konnten hier entscheidende verbesserungen erreicht werden, dennoch starb jedoch bis in die fuenfzigerjahre noch jedes vierte kind bei der geburt. erst durch die intensive zusammenarbeit von erfahrenen internisten, geburtshelfern und kinderaerzten ist es nunmehr gelungen, diese situation entscheidend zu verbessern. (z1)

L o k a l :

=====

## neue zeckenimpfaktion des gesundheitsamtes

3 wien, 9.3. (rk) nach dem abklingen der grippewelle besteht in wien ab sofort wieder die moeglichkeit, sich im gesundheitsamt der stadt wien, gegen die sogenannte zeckenkrankheit impfen zu lassen. kommende woche beginnt die neue impfaktion gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommer-meningitis. die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen, wobei der abstand zwischen der ersten und zweiten teilimpfung zwei bis zweiwoelf wochen, zwischen der zweiten und dritten teilimpfung etwa neun bis zweiwoelf monate betragen soll. erst nach der dritten teilimpfung ist der geimpfte voll immunisiert und fuer drei jahre geschuetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes, 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215, von montag bis freitag von 8 bis 12 uhr. die kosten pro teilimpfung betragen 180 schilling. die gesundheitsbehoerden appellieren in diesem zusammenhang vor allem an jene personen, die bereits im vorjahr die beiden ersten teilimpfungen erhalten haben, sich nunmehr auch der dritten teilimpfung zu unterziehen.

das gesundheitsamt der stadt wien weist ferner darauf hin, dass die impfungen nur in der kuehleren jahreszeit durchgefuehrt werden koennen, in der eine infektion durch zecken noch nicht erfolgt sein kann, bevor der impfstoff wirksam geworden ist. die impfung wird vor allem fuer jene personen empfohlen, die sich haeufig in walddreichen gebieten aufhalten, in denen zecken diese infektion uebertragen koennen. kinder im alter unter drei jahren duerfen nicht geimpft werden. das gleiche gilt auch fuer personen, die an irgendeiner akuten krankheit leiden oder innerhalb der letzten drei wochen eine viruskrankheit, wie zum beispiel masern oder mumps ueberstanden haben. schliesslich ist diese impfung auch fuer personen, die gegen huehnereiweiss ueberempfindlich sind, nicht zu empfehlen, ebenso wie fuer personen die vor weniger als vier wochen gegen pocken geimpft wurden. (z1)

k o m m u n a l :

=====

## katastrophenhilfegesetz am 10.maerz in kraft

6 wien, 9.3. (rk) das wiener katastrophenhilfegesetz tritt mit 10. maerz in kraft: im landesgesetzblatt vom 9. maerz 1978, 6. stueck, wird der entsprechende gesetzestext verlautbart.

mit diesem gesetz werden in wien alle im katastrophenfall erforderlichen massnahmen gesetzlich geregelt. zu den wichtigsten bestimmungen des gesetzes zaehlt unter anderem der katastrophenschutz, der alle massnahmen enthaelt, die zur verhuetung oder zur vorbereitung der abwehr von katastrophen dienen. dazu hat die gemeinde einen - praktisch bereits fertiggestellten - katastrophenschutzplan zu erstellen. in diesem plan muessen unter anderem absehbare katastrophen unter angabe der dabei besonders gefaehrdeten bereiche und der art der moeglichen gefahren enthalten sein. der katastrophenschutzplan bietet ausserdem eine uebersicht ueber die oertlichen gegebenheiten im stadtgebiet, eine liste der notwendigen hilfskraefte und hilfsmittel sowie eine aufzaehlung der einrichtungen - nachrichten-, hilfs- und rettungseinrichtungen -, die fuer katastrophenfaelle voraussichtlich zur verfuegung stehen. dabei werden natuerlich auch die freiwilligenorganisationen beruecksichtigt.

zur warnung und alarmierung von bevoelkerung und einsatzkraeften im katastrophenfall dient der katastrophenalarm. massnahmen zur abwehr unmittelbar drohender oder zur bekaempfung bereits eingetretener katastrophen sind mit dem katastropheneinsatz geregelt.

weitere wichtige bestimmungen im katastrophenhilfegesetz sind unter anderem: die verpflichtung fuer jeden einzelnen, selbstschutzmassnahmen zu treffen, die moeglichkeit, im katastrophenfall von physischen und juristischen personen dienst- und sachleistungen zu fordern, moeglichkeiten fuer die anforderung von unterkuenften und bestimmungen ueber das freihalten des einsatzbereichs sowie ueber die benuetzung fremden grundes im katastrophenfall.

"mit diesem gesetz wurde", betonte stadtrat peter s c h i e d e r dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz", "in wien vorsorge fuer den katastrophenfall getroffen und alle dafuer moeglichen massnahmen geregelt. entsprechend dem katastrophenhilfegesetz werden nun natuerlich alle erfodernisse und vorkehrungen fuer den schutz vor katastrophen und die hilfe im katastrophenfall zuegig getroffen. (hs)

9. maerz 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 556

k u l t u r :

=====

geehrte redaktion

.....

4 wien, 9.3. (rk) ''der wienerwald in malerei und grafik des 19. jahrhunderts'' ist das thema der neuen ausstellung, die das historische museum der stadt wien in der hermesvilla im lainzer tiergarten veranstaltet. mit dieser schau wird anhand besonders qualitaetvoller arbeiten dokumentiert, dass der wienerwald neben dem salzkammergut der wichtigste ausgangspunkt fuer die entfaltung der oesterreichischen landschaftsmalerei im 19. jahrhundert war. im rahmen einer

p r e s s e f u e h r u n g

moechten sie die organisatoren gerne mit der exposition bekannt-  
machen. gleichzeitig werden vizebuergemeisterin gertrude  
f r o e h l i c h - s a n d n e r und der niederoesterreichische  
kulturlandesrat leopold g r u e n z w e i g den vertretern der  
medien auch ueber die plaene fuer die wiederholung der ausstellung  
''das wiener buergerliche zeughaus'' - ruestungen und waffen aus  
fuenf jahrhunderten'' auf der schallaburg im sommer 1978 berichten.  
(may)

merken sie bitte vor:

zeit: donnerstag, 16. maerz, 11 uhr (10 uhr abfahrt mit dem bus)  
ort: hermesvilla - lainzer tiergarten (busabfahrt beim wiener  
rathaus, friedrich schmidt-platz)

presse- und informationsdienst  
der stadt wien

0916

k u l t u r :

=====

## musikalische abende in waehring

5 wien, 9.3. (rk) immer groesserer beliebtheit erfreuen sich die musikalischen abende, die bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l - m a y e r im festsaal der bezirksvorsteherung veranstaltet.

es sind durchwegs junge und begabte waehringer kuenstler, die durch diese veranstaltungen gefoerdert werden. erst kuerzlich fand ein celloabend mit raphael f l i e d e r statt. begleitet von prof. roman o r t n e r , spielte flieder werke von brahms, bach, bartok und richard strauss.

freitag, dem 10. maerz ist der pianist francesco b e r t o l d i zu hoeren, der werke von bach, schoenberg, hindemith, franck und liszt zum vortrag bringen wird.

ein orchesterkonzert der violinklasse prof. s c h n i t z l e r - a u e r s p e r g wird am 23. maerz aufgefuehrt. werke von mozart, schubert und viotti werden zu gehoer gebracht. (ka)

0928

k o m m u n a l :

=====

## rascher baufortschritt beim akh

8 wien, 9.3. (rk) die arbeiten am neubau des wiener allgemeinen krankenhauses gehen zuegig weiter. auf dem hochbausektor wurde vor kurzem mit der errichtung des zweiten bettenhauses begonnen, dessen konstruktiver rohbau noch 1978 fertiggestellt wird. bis mitte des jahres werden im flachkoerper die fenster und im bettenhaus ost die fassaden mit der verglasung montiert sein. im bettenhaus ost wird dann bereits mit dem innenausbau begonnen. zu demonstrationszwecken wird hier im sommer eine muster-krankenstation eingerichtet.

auf dem sektor der haustechnik setzen 1978 die installationsarbeiten voll ein, vor allem der grobausbau der vertikalen und horizontalen verrohrungen fuer die klima- und sanitaertechnik, fuer strom, medizinische gase usw. demnaechst wird auch der auftrag fuer die zentrale muellsauganlage erteilt.

im neuen akh wird es auch keine eigene waescherei geben. kostenrechnungen haben gezeigt, dass es wirtschaftlicher ist, in wien bereits vorhandene kapazitaeten zu nuetzen oder extern zusaetzliche kapazitaeten zu schaffen.

sehr weit gediehen ist auch das detaillierte energiekonzept fuer den neubau des wiener allgemeinen krankenhauses. es bildet die grundlage fuer den wirksamen und wirtschaftlichen einsatz der verschiedenen benoetigten energiearten. der spitzenbedarf an elektrischer leistung wird knapp 40 megavoltampere betragen. der stromverbrauch des neuen akh, in dem es zum beispiel rund 80.000 beleuchtungskoeerper geben wird, entspricht etwa jenem einer durchschnittlichen oesterreichischen stadt mit rund 35.000 einwohnern. die gesamte energieverorgung wird von einer zentralen warte aus gesteuert und ueberwacht.

besonders wichtig ist diese zentrale steuerung bei einem stromausfall, um die bestmoegliche nutzung der von den notstromaggregaten gelieferten energie zu erzielen. die 6 aggregate (endausbau) mit je 4.000 ps (= 2.950 kw), die aus je einem dieselmotor mit einem direkt gekoppelten synchrongenerator bestehen, haben zusammen eine leistung

von 21 megavoltampere, womit sie etwa die haelfte des spitzenbedarfs abdecken koennen. fuer einige medizinische raumgruppen, zum beispiel operationsraeume, intensivstationen usw., wird es eine besondere ersatzstromversorgung geben, die in spaetestens einer halben sekunde betriebsbereit ist.

das benoetigte trinkwasser - bis zu 3.000 kubikmeter pro tag - wird vom versorgungsstrang innerer guertel mit zwei rohrleitungen abgezweigt, wobei jeder strang allein die ganze erforderliche wassermenge fuehren kann. fuer einen notfall wird es 3 trinkwasserspeicher mit je 1.000 kubikmeter inhalt geben. der bedarf an nutzwasser wird pro tag bis zu 3.750 kubikmeter betragen. auch fuer nutzwasser sind eigene speicher vorgesehen.

die waermeversorgung des akh erfolgt zum groessten teil mit heisswasser, das von den heizbetrieben wien mit einer temperatur von 150 grad celsius geliefert wird. dieses heisswasser wird zu niederdruckdampf, der zum beispiel zur luftbefeuchtung dient, zu heizungswasser, gebrauchswarmwasser und zu heisswasser fuer die absorber-kaeltemaschinen umgeformt. der heisswasserbedarf fuer das gesamte projekt wird pro jahr eine groessenordnung von fast 200.000 gigakalorien erreichen.

darueber hinaus hat die akpe vor kurzem auch um die baugenehmigung fuer die erweiterungsbauten eingereicht, die auf das grundsatzprojekt 1976 zurueckgehen und im jaenner 1977 von der republik oesterreich und der stadt wien genehmigt wurden. der bau soll noch 1978 begonnen werden. der projektierung waren umfangreiche bebauungsstudien vorausgegangen, wobei es vor allem darum ging, den funktionellen zusammenhang der ausgelagerten elemente mit den entsprechenden abteilungen im kerngebäude zu sichern. das projekt sieht einen gebäudekomplex im nordosten und osten des kerngebäudes vor, wobei grosse technische bereiche unterirdisch unmittelbar an den kern anschliessen. im komplex werden unter anderem die kaeltezentrale, schaltanlagen fuer die starkstromversorgung, die notstromversorgung, die dampferzeugungsanlage, die zentrale fuer die wasser-aufbereitung und behaelter fuer trink- und nutzwasser, die muell-entsorgungsanlage, werkstaetten, die zentrale steuerwarte und die zentrale verpflegungsversorgung, und zwar sowohl die lager wie auch die produktion und die speisesaele, untergebracht. an medizinischen bereichen werden hier die tierhaltung, die tierexperimentelle ab-

teilung, die mikrobiologie, die blutgruppenserologie, die blutbank und laboratorien platz finden. zu einem spaeteren zeitpunkt soll im anschluss an den baukomplex die klinik fuer zahn-, mund- und kieferheilkunde errichtet werden. insgesamt werden die erweiterungsbauten - ohne zahnklinik - einen umbauten raum von rund 500.000 kubikmetern haben. der umbaute raum des kerngebäudes betraegt rund 1,900.000 kubikmeter, der umbaute raum beider teile daher rund 2,4 millionen kubikmeter.

die akpe beschaeftigt sich natuerlich auch mit der gruengestaltung des gelaendes, auf dem derzeit rund 1.050 baeume stehen. davon muessen rund 300 baeume entfernt werden, um platz fuer die erweiterungsbauten zu bekommen. nach einem gutachten des stadtgartenamtes sind davon alldings 40 baeume bereits abgestorben oder von schaedlingen befallen und muessen daher auf jeden fall sofort umgeschnitten werden. weitere 83 baeume haben ihre physiologische altersgrenze erreicht und befinden sich in einem zustand (morsche und duerre aeste, hohle oder mit moder gefuellte staemme), der ihren weiterbestand als nicht gesichert erscheinen laesst. 22 baeume koennen umgepflanzt werden, fuer 157 baeume muessen ersatzpflanzungen nach den bestimmungen des wiener baumschutzgesetzes vorgenommen werden. noch in diesem fruehjahr werden 50 baeume bei den anraeinern der tendlergasse und 100 baeume im bereich des wohnbezirks an der lazarettgasse, im herbst werden 240 baeume im bereich suedlich des komplexes kinderlinik/psychiatrie gepflanzt.

in einer zweiten phase werden jeweils nach dem abbruch der alten klinikgebäude weitere gruenflaechen geschaffen. nach fertigstellung des neubaus und abbruch der baustelleneinrichtungen wird schliesslich auch noch im norden und nordwesten des gelaendes eine grosse parkflaeche entstehen. dabei werden vor allem entlang des guertels alleereihen mit pappeln, linden und ahornbaeumen gepflanzt, die zugleich schutz vor wind, staub und laerm bieten sollen. nach abschluss der bauarbeiten wird es daher grosse, zusammenhaengende gruenflaechen geben, die vom guertel bis zur spitalgasse reichen und auf denen insgesamt rund 2.000 baeume stehen werden. damit wird die gruenstruktur im 9. bezirk wesentlich verbessert. in einer mittwoch stattgefundenen bezirksvertretungssitzung des 9. bezirkes wurden diese notwendigen massnahmen von allen fraktionen einhellig zur kenntnis genommen. (akpe)

k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

## bauerleichterungen fuer sommerhaeuser

10 wien, 9.3. (rk) die wiener landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z befasste sich donnerstag mit einer verordnung ueber erleichterungen beim bau von kleinhaeusern, reihenhaeusern und sommerhaeusern. der von stadtrat peter s c h i e d e r vorgelegte entwurf wurde einstimmig angenommen. die verordnung sieht wesentliche erleichterungen beim bau von holzhaeusern und haeusern in leichtbauweise vor. durch erleichterungen der schallschutzbestimmungen, der zulassung von holzdecken und anderer konstruktionsvereinfachungen wird damit die errichtung von kleinhaeusern oder reihenhaeusern vereinfacht. die neue verordnung gilt auch fuer die errichtung von sommerhaeusern in den neugeschaffenen gartensiedlungsgebieten der stadt. (ab)

1106

## einwandfreie trinkwasserqualitaet aus dem grundwasserwerk nussdorf

14 wien, 9.3. (rk) die qualitaet des trinkwassers, das vom grundwasserwerk nussdorf gewonnen wird, muss auch in zukunft gesichert bleiben. deshalb werden von den wiener wasserwerken in zusammenarbeit mit der universitaet fuer bodenkultur seit dem vorjahr versuche ueber die zweckmaessigste filtermethode durchgefuehrt. donnerstag beschloss der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz die erweiterung dieser filterversuche. in diesem zusammenhang wies amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l auf die bemuehungen der stadtverwaltung hin, den wienern erstklassiges trinkwasser in ausreichender menge zur verfuegung zu stellen. (wfz)

1155

L o k a l :

-----

## routenaenderung bei der autobuslinie 13 a

9 wien, 9.3. (rk) ab samstag, dem 11. maerz, betriebsbeginn, faehrt die autobuslinie 13 a ab suedbahnhof nicht mehr ab arsenalstrasse - wiedner guertel - mommsengasse zur weyringergasse, sondern ueber prinz eugen-strasse zur weyringergasse. die haltestelle mommsengasse nach wiedner guertel wird aufgelassen. die aenderung erfolgt aus verkehrstechnischen gruenden: man vermeidet dadurch ein linksabbiegen auf den sehr frequentierten guertel und gewinnt durch die gerade linienfuehrung zeit, womit eine genauere einhaltung des fahrplanes gewaehrleistet wird. (mf)

1104

k o m m u n a l :

=====

## "wien 1938" praesentiert

15 wien, 9.3. (rk) buergermeister leopold g r a t z legte donnerstag einen sonderband der wiener geschichtsblaetter mit dem titel "wien 1938" vor. auf 326 seiten enthaelt der band 36 arbeiten, die sich mit den geschehnissen im maerz und april 1938 in wien befassen. der band ist um 150 schilling im verein fuer die geschichte der stadt wien (rathaus, wiener stadt- und Landesarchiv) und im buchhandel erhaeltlich.

im vorwort des buches fuehrt der wiener buergermeister die gruende an, die ihn veranlasst haben, die "kommission wien 1938" zu berufen: es war klarzustellen, dass nicht "ganz wien" an der ringstrasse stand und hitler zujubelte. ferner sollte so umfassend wie moeglich dargestellt werden, welch unermessliches leid der nationalsozialismus ueber die menschen gebracht hat. schliesslich sollte die darstellung der geschehnisse eine mahnung sein, freiheit und menschenrechte als unantastbares gut zu betrachten.

die kommission wurde von gratz am 2. mai 1977 berufen und ihr die aufgabe gestellt, forschungsauftraege zur besseren durchleuchtung der geschehnisse im maerz und april 1938 in wien zu vergeben. dabei sollte vor allem bisher unausgewertetes archivmaterial gesichtet und ausgewertet werden. in wichtigen einzelfaellen sollten auch persoenliche erinnerungen zur ergaenzung der bisherigen publikationen gesammelt werden. die kommission erhielt den auftrag, das ergebnis ihrer arbeit zum 40. jahrestag der besetzung oesterreichs durch hitler-truppen zu veroeffentlichen.

mit der fertigstellung des vorliegenden sonderbandes der "wiener geschichtsblaetter" ist dieser auftrag erfuellt. in die kommission wurden von buergermeister gratz berufen:

hofrat dr. rudolf n e c k , stellvertretender generaldirektor des oesterreichischen staatsarchivs, als vorsitzender. professor christine k l u s a c e k als wissenschaftliche sekretaeerin. doktor felix c z e i k e , direktor des wiener stadt- und Landes-

9. maerz 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 564

archivs. prof. dr. herbert s t e i n e r , wissenschaftlicher  
sekretaer des dokumentationsarchivs des oesterreichischen wider-  
standes. redakteur kurt s t i m m e r vom buero des buerger-  
meisters.

univ.-prof. dr. ludwig j e d l i c k a , vorstand des instituts  
fuer zeitgeschichte an der universitaet wien, hatte seine mitarbeit  
bereits zugesagt. sein ploetzlicher tragischer tod verhinderte diese  
mitarbeit. (st1)

1206

L o k a l :

=====

im diaskop auf der wiener messe:

schon tausende besucher bei ausstellung "sicherheit in wien"

17 wien, 9.3. (rk) schon in den ersten tagen der wiener messe auf dem pratergelaende, die bis 12. maerz veranstaltet wird, haben mehrere tausend interessanten dem diaskop zwischen den hallen 29 und 30 einen besuch abgestattet. im diaskop ist diesmal unter dem titel "sicherheit in wien" eine informationsschau des presse- und informationsdienstes der stadt wien in zusammenarbeit mit der bundespolizeidirektion wien zu sehen. grosse bilder zeigen, wie der von buergermeister leopold g r a t z 1975 initiierte sicherheitsplan (1. teil) verwirklicht wurde: der rayonsdienst der sicherheitswache wurde wieder eingerichtet, der personalstand wurde um 400 mann verstaerkt. allein 1977 wurden mehr als 1.000 polizeischueler aufgenommen. 143 kontaktbeamte kuemmern sich jetzt um kleine und grosse sorgen unserer buerger. sie sind telefonisch ueber die wachzimmer in den bezirken erreichbar. neue wachzimmer wurden errichtet, die polizei erhielt von der stadt wien sprechfunk- und radargerate.

die ausstellung informiert auch ueber die wiener sicherheitskonferenz, die grundlagen fuer den zweiten teil des sicherheitsplans erarbeitete. so werden die einfuehrung des muenzfreien notrufs von telefonautomaten, die schaffung einer gemeinsamen notrufzentrale fuer feuerwehr, polizei und rettung sowie die bildung von sicherheitskommissionen in den bezirken erwogen, die sich mit den oertlichen sicherheitsproblemen befassen.

ein eigener abschnitt im diaskop ist dem kriminalpolizeilichen beratungsdienst gewidmet. kriminalbeamte geben den besuchern tips, wie man sich gegen einbrueche in wohnungen und autos, autodiebstaehle und taschendiebstaehle schuetzen kann. ueber zwei monitoren werden filme zu diesen fragen gezeigt.

ferner wird auf das katastrophenhilfegesetz hingewiesen. im zentrum des diaskops befinden sich das neueste modell einer verkehrsampele und ein "stummer verkehrspolizist" mit motorrad. die sicherheit im strassenverkehr bildet ebenfalls einen abschnitt der

ausstellung.

die besucher des diaskops haben schliesslich auch die chance bei einem quiz (drei fragen sind zu beantworten) eine reihe von preisen zu gewinnen.

neben dem diaskop befindet sich in einem kiosk die polizeibefruhsinformation (wie wird man polizist?), die bereits von vielen jungen maennern frequentiert wurde.

jeden nachmittag zwischen 15 und 16 uhr gibt es neben halle 22 eine vorfuehrung eines strahlenschutztrupps der wiener polizei. im rahmen einer fahrzeugschau der stadt wien zeigen die ma 30 (kanalisation) und die ma 48 (saugfahrzeuge, pressmuellwagen, kranwagen, schlammsauger, strassenwaschwagen usw.).

auch der rettungsdienst der stadt wien ist neben halle 22 auf der wiener messe vertreten. beamte geben auskunft ueber die leistungen des dienstes und demonstrieren das nachrichtensystem von einst und jetzt. im mittelpunkt der ausgestellten rettungsfahrzeuge steht der nagelneue grossraumrettungswagen, der demnaechst in betrieb genommen wird. er ist mit den modernsten geraeten ausgestattet. neben einer ausstellung des oesterreichischen roten kreuzes wartet ein blutspendebus des allgemeinen krankenhauses auf besucher. (am)

k o m m u n a l :

=====

## alt-erlaa: bauteile a und b ausfinanziert

18 wien, 9.3. (rk) zu den fragen im zusammenhang mit der errichtung des wohnparks alt-erlaa durch die gesiba, teilte vizebuergemeister hubert p f o c h im pressegesprach des buergemeisters mit, dass die nachfoerderung prinzipiell gewahrt wird. in den letzten fuef jahren habe die wohnbaufoerderung fast 600 millionen s an nachfoerderungen fuer eine vielzahl von genossenschaften- und eigentums-baugesellschaften zugesichert. die gesiba hat bereits ein nachfoerderungsansuchen fuer alt-erlaa in der hoehe von 109 millionen gestellt, es durchlauft nun den normalen pruefungsweg. nach grober durchsicht scheint der nachfoerderung nichts im wege zu stehen.

wie stadtrat hans m a y r ergaenzend mitteilte, wird ein gleich hoher betrag von 109 millionen als hypothekaraufnahme aufgebracht. damit koennen die bauteile a und b des wohnparks ausfinanziert werden. es werden keine eigenmittelnachzahlungen durch die mieter notwendig sein. fuer den bauteil a ist die mietenfestsetzung durchzufuehren. fuer annuitaet, heizung, warmwasser, gesamte benutzung der infrastruktur samt schwimmbad (jedoch ohne sauna) wird ein quadratmeterbetrag von 39,43 s festgelegt - das ist genau jener betrag, der den mietern von der gesiba bereits schriftlich bekanntgegeben worden ist. fuer den bauteil b, der spaeter fertiggestellt wurde, wird der monatliche quadratmeterbetrag um etwa 1,50 s hoeher sein.

hinsichtlich der infrastruktur ist zu ueberlegen, dass bei einer wohnhausanlage in der groessenordnung von 2.000 wohnungen auf die gemeinde ein hoher anteil an strassen etc. entfaellt. auf grund der alt-erlaa-konstruktion sind dort solche investitionen nicht notwendig. fuer kindergarten, jugendzentrum, aerztezentrum, einkaufsplaetze, verbindungswege, marktplatz, anbindung an die schnellstrassenbahnlinie 64 etc. wird die gemeinde wien 123 millionen aufbringen. ein teil der infrastruktur ist bereits fertiggestellt, ein teil ist foerderbar, ein teil kann eingespart werden, so dass die infrastruktur mit gesamtkosten von rund 400 millionen gesichert erscheint. (smo)